

Ressort: Politik

Ökonom Piketty hält Stabilitätspakt für "eine Katastrophe"

Paris, 06.03.2015, 16:00 Uhr

GDN - Der französische Starökonom Thomas Piketty hält den Stabilitätspakt "für eine richtige Katastrophe". Feste Regeln für zukünftige Defizite zu vereinbaren, "kann nicht funktionieren", sagte er in einem "Spiegel"-Gespräch.

Das ganze System von Verhandlungen zwischen den Regierungen und der Brüsseler Bürokratie schaffe nur Frust. "Wir Europäer haben aus der Finanzkrise mit unseren unzulänglichen politischen Instrumenten eine Schuldenkrise gemacht", sagte der Pariser Professor, dessen Buch "Das Kapital im 21. Jahrhundert" sich weltweit 1,5 Millionen Mal verkauft hat. Als Lösung für Europas Probleme schlägt Piketty im "Spiegel" eine Fiskalunion für die 19 Länder der Eurozone vor. Er plädiert für eine Vergemeinschaftung der Schulden und "ein Europäisches Parlament für die Eurozone, dass sich aus Mitgliedern der nationalen Parlamente rekrutieren sollte". Dieses Parlament würde, so sein Vorschlag, auch die Höhe der Schulden und der Unternehmensteuern für die gesamte Eurozone fixieren. "Wenn wir eine gemeinsame Währung haben, müssen wir auch irgendwann akzeptieren, dass wir das Geld gemeinsam ausgeben", sagte Piketty.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-50923/oekonom-piketty-haelt-stabilitaetspakt-fuer-eine-katastrophe.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619